

# Reparatur statt Austausch

Eine kostengünstige Alternative zur Reparatur sind Smart-Repair-Lösungen.

Besonders Autohäuser, Gebrauchtwagenhändler und Karosseriebetriebe, aber auch freie Reparaturbetriebe, profitieren von Smart-Repair-Konzepten: Sie können mit kostengünstigen Reparaturangeboten die Auslastung ihrer Werkstatt erhöhen und so der rückläufigen Werkstattfrequenz entgegenwirken. Vor allem für Gebrauchtwagenhändler ist diese kostengünstige Reparaturmethode von Kleinschäden von Vorteil, da der Wert der einzelnen Gebrauchtwagen erhöht werden kann. Hierzu liefern zum Beispiel Anbieter wie Berner und HBC nicht nur Einzelprodukte, sondern ein einfaches Komplett-



Neben speziellem Werkzeug ist für Smart Repair auch das Know-how wichtig.



Immer mehr Anbieter stellen den Werkstätten Werkzeug zum Beseitigen kleiner Mängel zur Verfügung.



Fotos: Berner

Für die Kunden kann die Technologie sehr kostensparend sein.



Solche Polsterschäden können den Wert mindern.



Mit Smart-Repair-Lösungen muss der Sitz nicht neu bezogen werden.

system. Mit dieser Art der Ausbesserung ist es möglich, kleine Kratzer, Steinschläge, Dellen oder Lackschäden zu entfernen. Sogar blinde Scheinwerfer, kaputte Scheiben, Armaturen, Stoff- und Ledersitze können instandgesetzt werden.

## Mit wenig Aufwand viel erreichen

Der Markt verändert sich rasant: Carsharing und Leasing sind heutzutage fester Bestandteil im Automobilssektor – nicht nur für gewerbliche, sondern zunehmend auch für Privatkunden. Nach aktuellem Stand haben mehr als 40 Prozent aller im Verkehr befindlichen Pkw mindestens einen Schaden, der mit Smart Repair behoben werden könnte. Dennoch werden kleine Schäden aus Kostengründen oft hingenommen, da durch herkömmliche Reparaturen unverhältnismäßig hohe Kosten auf die Besitzer zukommen. Dies stellt aber spätestens beim Verkauf oder bei der Rückgabe des Wagens ein Problem dar.

Diverse Anbieter greifen mit Smart Repair Markttrends auf, um neue Wege zu beschreiten und das Sortiment innerhalb der Pkw-Sparte um einen wichtigen Produktbereich zu erweitern. Wichtig ist dabei auch, an die entsprechenden Schulungen für die Mitarbeiter zu denken.

(AMZ) ■